

Tagungsleitung

Judith Stumptner & Dr. Ulrike Haerendel

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28,
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Wegen der Reservierung der Theaterkarten ist der Anmeldeschluss der
7. Oktober 2018. Danach können wir keine Karten mehr garantieren. Eine
Anmeldung für die anderen Tagungsteile ist länger möglich. Ihre Anmeldung
wird von uns bestätigt und ist verbindlich. Die Teilnahme an der Tagung ist auch
ohne Theaterbesuch möglich.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens
26. Oktober 2018 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls
werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von
Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Die **Theaterkarten müssen
wir mit 100 %** berechnen. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Er-
mäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang
Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer
Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer	€
Teilnahmebeitrag / Vorträge	55.–
Theaterkarten Freitag / Samstag	je 15.–
Verpflegung (Stehkaffee/Mittagessen)	20.–
Übernachtung (mit Frühstück / Mittagessen / Stehkaffee)	
– im Einzelzimmer	78.50
– im Zweibettzimmer	56.50
– im Zweibettzimmer als EZ	86.50
Das Abendessen am Freitag geht auf eigene Rechnung.	

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Ver-
anstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die
Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und
Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der
Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberech-
tigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt.
Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres
Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu. Keine Ermäßigung auf die Theaterkarten
möglich.

Kooperationspartner

10. FESTIVAL POLITIK IM FREIEN THEATER

01. - 11.11.2018
München

REICH



MÜNCHNER KAMMERSPIELE



Landeshauptstadt
München

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.
Bitte planen Sie handliches Gepäck ein.

Bildnachweis: She She Pop ORATORIUM. *Kollektive Andacht zu einem
wohlgehiteten Geheimnis*, © Benjamin Krieg
Tagungsnummer: 0152019

TAGUNGSORTE

Kammerspiele: Maximilianstraße 26, 80539 München, Tram 19, Kammerspiele,
U3, U6 Marienplatz, Bus 52 Marienplatz
<https://www.muenchner-kammerspiele.de>

Schauburg: Franz-Joseph-Straße 47, 80801 München, Tram 27, 28, Elisabethplatz,
U2, U8 Josephsplatz, U3, U6 Giselastraße
<https://www.schauburg.net>

Schwere Reiter: Dachauer Straße 114, 80636 München, | Tram 12, 20, 21, Bus 53,
Leonrodplatz, <http://www.schwerereiter.de>

Café Neuhauser Schwabing: Belgradstraße 1, 80796 München
Tram 12, 27, 28 Kurfürstenplatz, <https://cafeneuhauser.de/schwabing>

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Umsapfel Druck CO₂-frei
Schützt den Amazonas-
Klimaneutral gedruckt



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Mit Armut spielt man nicht!

Theatertagung in Tutzing & München

09. bis 10. November 2018

In Kooperation mit dem 10. Festival „Politik im Freien Theater“
und der Bundeszentrale für politische Bildung

MIT ARMUT SPIELT MAN NICHT!

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auf – gerade in einer Stadt wie München ist das deutlich zu spüren. Schaut man in den Bereich der Kultur ist diese Diskrepanz am Beispiel des Theaters besonders gut nachvollziehbar: Hier trifft ein meist eher gut betuchtes Publikum auf SchauspielerInnen, die oft in prekären Verhältnissen leben. Auch der Spielplan an vielen Häusern richtet sich eher an den (vermeintlich?) vorherrschenden Wünschen nach Klassikern und Altbewährtem aus, es bleibt wenig Platz für Mutiges und Neues.

Gleichzeitig wächst angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen der Anspruch an das Theater wieder, sich dezidiert politisch oder sozial zu engagieren und inhaltlich auf die in Politik und Gesellschaft aufgeworfenen Fragen zu antworten. Theater soll intervenieren, Veränderungsprozesse initiieren und begleiten – und selbst politischer Raum sein. Themen wie Reichtum, Armut und soziale Ungerechtigkeit bieten sich als Verhandlungsgegenstand an.

Eingebettet in zwei Aufführungen des Festivals „Politik im Freien Theater“, das vom 1. bis 11. November 2018 unter dem Stichwort „REICH“ in München stattfindet, nähern wir uns diesem Themenkomplex an und fragen: Wie wurden in der Geschichte des Theaters Themen wie Armut und Reichtum aufgegriffen? Wie lassen sie sich heute auf die Bühne bringen? Gibt es Unterschiede in der Art, wie diese Themen in der freien Szene und an festen Häusern verhandelt werden? Kann Theater durch die Auseinandersetzung mit Armut und sozialer Ungerechtigkeit gesellschaftlich etwas bewirken? Muss es das überhaupt? Und welche Rolle spielt es für die KünstlerInnen, sich auf der Bühne mit etwas zu beschäftigen, das sie oft genug selbst betrifft?

Wir laden Sie herzlich ein, an den Schnittstellen von Kunst und Politik mit TheaterexpertInnen, KünstlerInnen, VertreterInnen von Kulturförderung und Wissenschaft diesen Fragen nachzugehen und zwei besondere Theateraufführungen zum Thema zu besuchen: ein Kulturereignis in Tutzing und München!

Judith Stumptner, Studienleiterin für Kunst, Kultur, Bildung und Digitale Themen
Dr. Ulrike Haerndel, Studienleiterin für Soziales, Familie und Generationen, Geschlechter- und Gleichstellungsfragen, Geschichte
Evangelische Akademie Tutzing

Das 10. Festival „Politik im Freien Theater“ ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit den Münchner Kammerspielen und dem Spielmotor München e.V. Das Festival wird gefördert durch die Landeshauptstadt München.

Freitag, 9. November 2018

14.30 Uhr Ankommen in den **Kammerspielen** in München

15.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik**
Judith Stumptner & Dr. Ulrike Haerndel

15.15 Uhr **Eine Geschichte von Armut und Reichtum auf der Bühne**
Rainer Karlitschek

16.15 Uhr **Theater interveniert? – Von der moralischen Anstalt zur Verhandlung des Hier und Jetzt**
Dr. Henning Fülle

17.15 Uhr Fahrt zum Café Neuhauser Schwabing

17.45 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Besuch einer Aufführung in der Schauburg:
Oratorium. Kollektive Andacht zu einem wohlgehüteten Geheimnis
Von She She Pop

22.00 Uhr Gemeinsame Fahrt nach Tutzing

Samstag, 10. November 2018

07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Wer ist reich in Deutschland? – Vom „Millionaire Next Door“ bis zu „Bill Gates“**
Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

09.30 Uhr **„Vermögend“**
Szenische Lesung aus dem Dokumentartheaterstück von Gesine Schmidt (2018) mit Michael Haake und Stephanie Junge

10.00 Uhr **Eigentum verpflichtet!**
Gespräch mit Stephanie Junge und Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Armut und Reichtum im, am und ums Theater**
Impulse & Gespräch mit Dr. Henning Fülle
Marc Gegenfurtner
Lisa Jopt
Anne-Cathrin Lessel
Nils Strunk

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Die Verhandlung von Haben und Nichthaben im Freien Theater**
Christine Milz

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Busfahrt nach München

17.00 Uhr Besuch einer Aufführung im Schweren Reiter:
The End Of The World As We Know It
Von Corinne Maier

18.30 Uhr Rückblick, Ausblick und Verabschiedung

19.00 Uhr Ende der Tagung in München

Referierende

Dr. Henning Fülle, Dramaturg und Kulturforscher in Berlin; Dozent am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim und freier Mitarbeiter am Projekt „Archive des Freien Theaters“

Marc Gegenfurtner, Leiter des Bereichs Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik, Stadtgeschichte, Wissenschaft, Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Michael Haake, Schauspieler am Theater Regensburg
Lisa Jopt, erste Vorsitzende, Ensemble Netzwerk, Berlin

Stephanie Junge, Freie Dramaturgin, Haan

Rainer Karlitschek, Dramaturg, Bayerische Staatsoper, München

Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach, Soziologe, Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung an der Universität Potsdam mit Schwerpunkten in der Sozialstruktur-, Ungleichheits- und Reichtumsforschung

Anne-Cathrin Lessel, Stellv. Vorsitzende des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

Christine Milz, Studium der Politikwissenschaft, VWL, Literaturwissenschaft, Dramaturgie und Fine Arts u.a. an der Zürcher Hochschule der Künste, designierte Ko-Intendantin am Theater Neumarkt Zürich, Jurorin beim Festival „Politik im Freien Theater“

Nils Strunk, Schauspieler, Residenztheater, München

Teilnahmestipendien zu vergeben

Für diese Tagung vergeben wir eine beschränkte Anzahl von Teilnahmestipendien für SchauspielerInnen, TheaterdramaturgInnen und -regisseurInnen. Bitte eine Mail mit Lebenslauf, beruflichem Hintergrund und einer kurzen Motivation für die Teilnahme bis zum 30. September 2018 an E-Mail: stumptner@ev-akademie-tutzing.de

Oratorium.

Kollektive Andacht zu einem wohlgehüteten Geheimnis

Von **She She Pop**

Die in „Oratorium“ aufgeworfenen Fragen zielen, so die Auffassung der Jury, mitten ins Herz der Themen, mit denen sich die diesjährige Ausgabe von „Politik im Freien Theater“ beschäftigt. Der konzeptuell äußerst kohärente Abend geht der zunehmenden Spaltung des Bürgertums nach und zeigt in Fabeln, Liedern oder auch theatertheoretischen Kommentaren die Unterschiede zwischen Haben und Nichthaben auf. Inspiriert von Bertolts Brechts Lehrstücken umkreist „Oratorium“ den Zusammenhang von Privateigentum, bürgerlicher Öffentlichkeit und demokratischer Partizipation auf so unterhaltsame wie (selbst-) ironische Art und Weise. An jedem Spielort wird die Produktion an die lokalen Umstände angepasst, so dass die ungleiche Verteilung ökonomischer Ressourcen in der jeweiligen Stadtgesellschaft sichtbar bzw. für die Dauer der Vorstellung hörbar wird. Utopien der Umverteilung werden allerdings keine entworfen – denken und handeln muss das Publikum schon selbst.

The End Of The World As We Know It

Von **Corinne Maier**

Jacob Burckhardt, ein renommierter Basler Kulturhistoriker, dessen Konterfei den 1000-Franken-Schein in der Schweiz ziert, feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. Corinne Maier und ihre PerformerInnen haben die Herausforderung angenommen und eine Auftragsarbeit akzeptiert, die sich kritisch mit seinem Leben und Werk auseinandersetzen soll. Mit großer Eloquenz und viel Sprachwitz debattieren sie nun über Sinn und Unsinn ihres Auftrags. Welche Annäherungen lassen sich in Zeiten von Gender- und Diversity-Debatten an einen Wissenschaftler finden, der trotz bedeutungsvoller Werke nachweislich Antisemit war und menschenverachtende, kriegstreiberische Thesen vertrat? Während dieser Diskussion entspinnt sich eine humorvolle wie kluge Reflexion über das Theatermachen selbst, über den Systemunterschied zwischen Freiem und Stadttheater und die Sachzwänge, denen freie TheatermacherInnen unterliegen, wenn es darum geht, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und Drittmittel für die nächste Produktion aufzutreiben, selbst wenn sie das Thema nur wenig interessiert. Eine virtuosa gebaute und ästhetisch beeindruckende Performance.

Politik im Freien Theater

Die 10. Ausgabe von „Politik im Freien Theater“ findet vom 01. bis 11. November 2018 in München statt – und damit erstmals in Bayern. Das Festival ist ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Die Münchner Ausgabe steht unter dem Motto „REICH“. Sie fragt nach wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Ungleichheiten. 14 Gastspiele und ein umfangreiches Begleitprogramm sind an Veranstaltungsorten überall in München zu erleben.

Quelle: <https://www.politikimfreientheater.de/>